

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 21

Dienstag, 13. September

1921

(Ord. 10. 9. 1921 Nr 10842.)

Synodal-Richter, -Examinatoren und -Konsultoren.

Die Diözesan-Synode hat nachverzeichnete, von Uns vorgeschlagene Herren approbiert:

a) als Synodalrichter gemäß c. 1574 C. I. C.

1. Domdekan Dr. Franz Xaver Muz,
2. Domkapitular Dr. Adolf Rösch,
3. Domkapitular Dr. Simon Weber,
4. Domkapitular Fridolin Weiß,
5. Domkapitular Dr. August Huber,
6. Geistl. Rat Domkustos Dr. Anton Rezbach,
7. Univ.-Professor Dr. Nikolaus Hilling,
8. Univ.-Professor Dr. Frz. Keller in Heimbach,
9. Stadtpfarrer Dr. Herm. Spreter in Tiengen,
10. Pfarrer Dr. Valentin Hoch in Niederschopfheim,
11. Stadtpfarrer Dr. Konrad Gröber in Konstanz,
12. Pfarrer Vogel in Straßberg (Hohenzollern);

b) als Synodalexaminatoren gemäß c. 385 seq. C. I. C.

1. Domdekan Dr. Franz Xaver Muz,
2. Domkapitular Dr. Adolf Rösch,
3. Domkapitular Dr. Simon Weber,
4. Domkapitular Dr. August Huber,
5. Wirkl. Geistl. Rat Dr. Josef Sester,
6. Domkapitular Emil Stumpf,
7. Regens Geistl. Rat Dr. Jos. Ries in St. Peter,
8. Univ.-Professor Geistl. Rat Dr. Jul. Mayer,
9. Univ.-Professor Dr. Nikolaus Hilling,
10. Konviktsdirektor Dr. Wilhelm Reinhard,
11. Stadtpfarrer Dr. Herm. Spreter in Tiengen,
12. Pfarrer Dr. Jakob Arnold in Glottertal;

c) als Pfarrkonsultoren gemäß c. 385 sq. C. I. C.

1. Geistl. Rat Stadtdekan Dr. Konstantin Brettle in Freiburg,
2. Dekan August Lipp in Offenburg,
3. Pfarrer Dr. Bartholomäus Kempf in Karlsdorf,

4. Dekan Konrad Adolf Gehler in Göggingen,
5. Pfarrer Eugen Maier in Gammertingen,
6. Dekan Pfarrer Johann Braig in Neute,
7. Geistl. Rat Stadtpfarrer Adolf Schwarz in Ueberlingen a. S.,
8. Geistl. Rat Stadtpfarrer Julius Popp in Lahr,
9. Dekan Michael Klär in Deslingen,
10. Stadtpfarrer Wilh. Epp in L.-Bischofsheim,
11. Stadtpfarrer Frz. Xaver Raab in Heidelberg,
12. Dekan Dr. Karl Nieder in Bonndorf (Schw.)

Freiburg, 10. September 1921.

† Carl, Erzbischof.

(Ord. 5. 9. 1921 Nr 10620.)

Kindergärtnerinnen-Seminar.

Die Teuerung der gegenwärtigen Zeit lastet am aller-schwersten auf den Erziehungsanstalten und Schulen, welche ohne erheblichen Grundbesitz allein auf die Erträgnisse angewiesen sind, die aus dem Betrieb selbst sich ergeben. Denn die Schulgelder können selten eine solche Höhe erreichen, daß die Betriebskosten aus ihnen allein gedeckt werden, und die Verpflegungsgelder können in der Höhe der Kosten in der Regel von vielen Zöglingen gar nicht bestritten werden. Diese Anstalten, die so wohlthätig wirken und deren Notwendigkeit aufs klarste erwiesen ist, bedürfen daher bei der jetzigen Teuerung besonders dringend der Unterstützung.

Unter diesen Anstalten haben wir schon zweimal das katholische Kindergärtnerinnen-Seminar in Freiburg der Unterstützung der Gläubigen warm empfohlen. Unsere Worte haben auch eine gute Aufnahme gefunden. Die Gaben die uns bei den Kollekten zugekommen sind, ermöglichten es, den Betrieb dieser Schule aufrecht zu erhalten. Wir sprechen allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott aus. Das Seminar ist vom hochsel. Herrn Weibischof Dr. Anecht gegründet worden, um diejenigen,

sich besonders der Erziehung und Pflege der vorschulpflichtigen Kinder widmen wollen, insbesondere auch die barmherzigen Schwestern, die Kleinkinderschulen vorstehen, mit den hierzu nötigen und vorteilhaften Kenntnissen zu versehen. Es hat bisher segensreich gewirkt und wir wünschen, daß es auch weiter sich entwickle und Segen stifte. Hierzu bedarf es auch jetzt wieder der Unterstützung der Gläubigen. Es wäre eine große Hilfe, wenn sich ein Wohltäter fände, der durch eine größere Stiftung dem Seminar einen dauernden Bestand sicherte. Wir vertrauen aber, daß jedenfalls das katholische Volk diese Schule, die in seinem Interesse ins Leben gerufen wurde, auch im eigenen Interesse erhalten wird. Ist sie doch gleichsam das Vermächtnis eines Bischofs und so bedeutenden Vertreters der Erziehungswissenschaft, der damit auf ein dringendes Bedürfnis im katholischen Leben hinwies. Wenn viele einzelne zusammenstehen, wird die Erhaltung auch fortan möglich sein. Daher ersuchen wir die Gläubigen, uns auch dieses Jahr eine besondere Gabe für dieses Seminar zu geben und empfehlen es überhaupt der christlichen Wohltätigkeit. Wir tun es um der Kinder willen, deren Pflege eine so hl. Pflicht und ein so gottgefälliges Werk ist und gerade heute besondere Sorgfalt verlangt. Zu diesem Zwecke verordnen wir, daß in allen Pfarr- und Filialkirchen am Sonntag, den 2. Oktober d. J. eine Kollekte für das Kindergärtnerinnen-Seminar abgehalten werde. Der Ertrag wolle an die Erz. Kollektur in Freiburg — Postcheckkonto Nr. 2379, Amt Karlsruhe — gesandt werden.

Freiburg, 5. September 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 25. 8. 1921 Nr 9847)

Austrittserklärungen aus der Kirche.

Wir veröffentlichen nachstehend das Reskript der S. C. negotiis ecclesiasticis extraordinariis praeposita vom 2. August 1921 an die Bischöfe Deutschlands über die Wiederaufnahme solcher Katholiken in die katholische Kirche, welche wegen der Kirchensteuer aus der Kirche ausgetreten sind. Der Beichtvater darf von der im Reskript erteilten Vollmacht der Losprechung regelmäßig nur dann Gebrauch machen, nachdem der Pönitent seinen Wiedereintritt in die Kirche in gesetzlicher Form erklärt hat.

Freiburg, 25. August 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

Beatissime Pater,

Emus Cardinalis BERTRAM, episcopus Vratislaviensis, nomine etiam reliquorum Episcoporum Germaniae, humillime exponit quae sequuntur:

In variis Germaniae dioecesibus saepe saepius occurrit quod plures catholici coram iudice civili declarent se catholicam ecclesiam dereliquisse: idque fit tum ex socialistarum audacia in dies succrescente, tum praecipue quoties agitadores in publicis ad populum concionibus catholicos adhortantur ut a solvendis solitis contributionibus pro ecclesiasticis indigentis sese tandem liberent, falso asserentes contributiones istas mox tam graves esse evasuras ut intolerabile pondus constituent. Attamen, rerum perfurbatione imminuta, plures ex istis catholicis, re maturius considerata, lapsum vehementer dolentes, cum Ecclesia sine strepitu et solemnitate quam primum reconciliari enixe postulant. Huic desiderio, praesertim in vastis diasporae regionibus quam celerrime et cautissime obsequi necessarium videtur, ne resipiscentes per severae formae externae observationem quasi deterreantur.

Hinc Emus Princeps et reliqui Germaniae Episcopi Sanctitatem Tuam rogant ut episcopis Germaniae ad triennium circiter concedantur facultates quae episcopis Bohemiae, die 5 aprilis 1921, Rescr. n. 19636, datae fuere, sc.:

1. ut quilibet confessarius ab Ordinario ad hoc approbatus pro foro externo aequae ac interno a censura excommunicationis et a peccato apostasiae, haeresis vel schismatis absolvere possit;

2. ut confessarii ab episcopo designandi possint absolutionem illam concedere sine onere recurrendi deinceps ad episcopum vel Sacram Poenitentiarum, imposita vero semper poenitentia congrua et iniunctis de iure iniungendis.

EX AUDIENTIA SSMI

die 2 Augusti 1921.

SSm̄us Dominus Noster BENEDICTUS Divina Providentia Papa XV, referente me infrascripto Sacrae Congregationis Negotiis Ecclesiasticis Extraordinariis praepositae Pro-Secretario, facultates iuxta petita, servatis servandis, ad Triennium concedere dignatus est. Contrariis quibuslibet minime obfuturis.

Datum Romae e Secretaria eiusdem S. Congregationis die, mense et anno praedictis.

1. s. (sign.) I. Borgongini Duca Pro-Secr.

(Ord. 5. 9. 1921 Nr 10618.)

Franziskus-Kaverius-Verein.

Vom 16.—19. d. Mts. tagt in Freiburg i. Br. die Generalversammlung des Franziskus-Kaverius-Vereins. Am Samstag, den 17. finden die geschäftlichen Beratungen statt. Am Sonntag, den 18. ist in der Stadt Freiburg großer Missionssonntag mit Predigten über die Heidenmissionen in allen Kirchen, gehalten von Berufsmissionären; nachmittags wird eine große Missionsversammlung in der Kunst- und Festhalle abgehalten.

Es ist der Wunsch und die Bitte der Oberleitung des Franziskus-Kaverius-Vereins, daß aus diesem Anlaß in der ganzen Erzdiözese den Gläubigen die Unterstützung der Heidenmission und das Werk des Franziskus-Kaverius-Vereins empfohlen werden möge.

Wir bringen diese Bitte zur Kenntnis der hochw. Seelsorgsgeistlichkeit und empfehlen zugleich die Vorbereitung und Unterstützung des St. Franziskus-Kaverius-Vereins angelegentlichst.

Anmeldungen von Neugründungen und geschäftliche Zuschriften sind an Domkapitular Dr. Simon Weber zu richten. Gaben gehen an die Erzö. Kollektur mit der Bezeichnung für den Franziskus-Kaverius-Verein.

Freiburg, 5. September 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 3. 9. 1921 Nr 10500.)

Vorbereitungsblatt auf die Volksmissionen betr.

Im Verlag der „Badenia“ in Karlsruhe ist soeben unter dem Titel „Nette deine Seele“ ein recht zeitgemäß gehaltenes Vorbereitungsblatt auf die Volksmissionen erschienen, und zwar in 4 Nummern zu je 4 Seiten im Format des „St. Konradsblattes“. Wir empfehlen den hochw. Herren Seelsorgsgeistlichen, dieses Blatt etwa 4 bis 6 Wochen vor Beginn der Volksmission in jede katholische Familie bringen zu lassen; es wird ohne Zweifel die Vorbereitung wesentlich unterstützen. Preise pro Nummer: 100 St. M. 15.—, 250 St. M. 32,50, 500 St. M. 60.—, 1000 St. M. 110.—.

Freiburg, 9. September 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 30. 8. 1921, Nr 9787.)

Kirchliche Statistik.

Im Verlag der Lindauerschen Universitätsbuchhandlung in München ist von Dr. Georg Michl ein Werk „Religions- und Kirchliche Statistik“, er-

schienen, welche die allgemeine Religionsstatistik der ganzen Erde, vor allem aber die katholische, protestantische und jüdische Religionsstatistik des Deutschen Reiches und seiner Einzelstaaten nach den zuverlässigen und neuesten Quellen verarbeitet. Das Werk, das auf 105 Seiten in Großquart 67 Tabellen enthält, wird demnächst von der Zentralstelle für kirchliche Statistik in Köln an die Dekanate versandt werden zum geringen Preis von nur 10 M. Wir empfehlen die Anschaffung und gestatten die Uebernahme der Kosten auf die Kapitelskassen.

Freiburg, den 30. August 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

(R. D. St. R., 23. 8. 1921 Nr 25181.)

Angestelltenversicherung.

Durch Art. II des Gesetzes vom 23. Juli 1921 über Aenderung des Versicherungsgesetzes für Angestellte — R.-G.-Bl. 1921 S. 1173 — wird das Gesetz vom 20. Dezember 1911 (Anz.-Blatt 1912 S. 87 und Jahrg. 1920 S. 407) dahin abgeändert, daß

- Angestellte versicherungspflichtig bleiben, sofern ihr Jahresarbeitsverdienst (Vergütung, Orts- Kinder- und Teuerungszuschläge usw.) 30 000 M nicht übersteigt,
- folgende Gehaltsklassen mit nachstehenden monatlichen Beitragsätzen neueingeführt werden:]

Klasse K von mehr als 5 000 M. bis 10 000 33.20 M.

" L " " " 10 000 M. " 15 000 40.— M.

" M " " " 15 000 M. 48.— M.

Die Gesetzesänderung tritt mit Wirkung vom 1. August 1921 in Kraft.

Karlsruhe, den 23. August 1921.

Katholischer Oberstiftungsrat

(R. D. St. R. 23. 8. 1921 Nr 25193.)

Invalidenversicherung.

Durch Gesetz vom 23. Juli 1921 (R.-G.-Bl. S. 984) wurden die Beitragsklassen und die wöchentlichen Beitragsätze (§1245 und 1392 R. V. D.) unter Aufhebung der Vorschriften im Gesetz vom 26. Dezember 1920 (s. Anz.-Blatt 1921 Seite 12) mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 an wie folgt festgesetzt:

Lohnklasse	Jahresarbeitsverdienst	Wochenbeitrag
A	bis zu 1 000 M.	350 ⚡
B	von mehr als 1 000 bis zu 3 000 M.	450 ⚡
C	von mehr als 3 000 bis zu 5 000 M.	550 ⚡

D	von mehr als 5 000 bis zu 7000 M.	650 S.
E	von mehr als 7 000 bis zu 9000 M.	750 S.
F	von mehr als 9 000 bis zu 12000 M.	900 S.
G	von mehr als 12 000 bis zu 15000 M.	1050 S.
H	von mehr als 15 000	1200 S.

Die Beiträge sind wie bisher, je hälftig vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entrichten. Die Uebernahme der Anteile der letzteren auf Fondsmittel darf nur in besonders begründeten Ausnahmefällen nach Einholung unserer Genehmigung geschehen.

Karlsruhe, den 23. August 1921.

Katholischer Oberstiftungsrat

(Ord. 23. 8. 1921 Nr 10126.)

Kirchliche Musikschule.

Montag, 19. September beginnt an der hiesigen Musikschule wieder ein dreimonatlicher Kurs. Nähere Auskunft erteilt Domkapellmeister Schweizer.

Freiburg, 23. August 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

Monitio.

Caveant Sacerdotes, ne ullo modo Sacerdoti Rottenburgensis Dioecesis Adamo Zürn, qui ab officio et beneficio suspensus est, tradant Missarum stipendia neve eum ad celebrationem Missae admittant.

Albrecht Böller, Kanzleisekretär beim Katholischen Oberstiftungsrat, ist auf sein Ansuchen zwecks Uebertretts zur Zentralschulfondsverwaltung auf 31. August 1921 entlassen worden.

Verzicht.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Geistl. Rat Theodor Wacker auf die Pfarrei Freiburg-Zähringen, Stadtdekanats Freiburg, cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 15. September ds. Jrs. angenommen.

Pfriindeauschreiben.

Angeltörn, Dekanat Lauda, mit einem Einkommen von etwa 2000 M. und Jahrtagsgebühren.

Sandhausen, Dekanat Heidelberg, mit einem Einkommen von etwa 1700 M. und Jahrtagsgebühren.

Die Bewerber um diese Pfarreien haben ihre Gesuche um Verleihung innerhalb 14 Tagen durch die vorgelegten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Winzenhofen, Dekanat Krautheim, mit einem Einkommen von etwa 1600 M. und Jahrtagsgebühren.

Die Bewerber um diese Pfarrei haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche um Präsentation innerhalb 14 Tagen durch die vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Domänenkanzlei in Wertheim einzureichen.

Pfriindebesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

17. August: Friedrich Würth, seither Pfarrer in Hubertshofen, auf die Pfarrei Nesselwangen;
21. " Josef Stoll, Pfarrverweser in Hubertshofen, auf diese Pfarrei;
21. " Josef Vomstein, seither Pfarrer in Ladenburg, auf die Pfarrei Krozingen;
4. September: Augustin Kury, seither Pfarrer in Bad. Rheinfelden, auf die Pfarrei St. Johann in Freiburg.

Versehungen.

1. Sept.: Heinrich Kremß, Hausgeistlicher im Erholungsheim Waldeck-Kirneck, als Vikar nach Säckingen;
1. " Heinrich Fuchs, Vikar in Meersburg, i. g. E. nach Bödingen a. R.;
1. " Neupriester Albin Seiz von Bogberg als Vikar nach Meersburg;
1. " Friedrich Bausch, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Todtmoss;
5. " Leonhard Schmid, Vikar an St. Urban in Freiburg, i. g. E. nach Durmersheim;
5. " Franz Math. Müller, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Bernhard.
5. " Karl Burkhard, Vikar in Gengenbach, i. g. E. nach Neckargemünd;
5. " Franz Laub, Vikar in Neckargemünd, i. g. E. nach Doss;
5. " Friedrich Kapferer, zuletzt beurlaubt, als Spiritual nach Maria-Tann bei Untertirnach.